











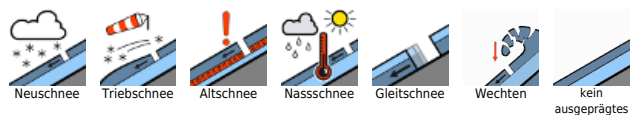


## Neuschnee auf unterschiedliche Unterlage

	1400 m	Großvenedigergruppe Nord, Glocknergruppe Nord, Loferer und Leoganger Steinberge, Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Ankogelgruppe, Muhr, Niedere Tauern Süd	  
	Untersbergstock, Nockberge	  	
	1400 m	Oberpinzgauer Grasberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Tennengebirge, Gosaukamm, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe	  

### Lawinprobleme



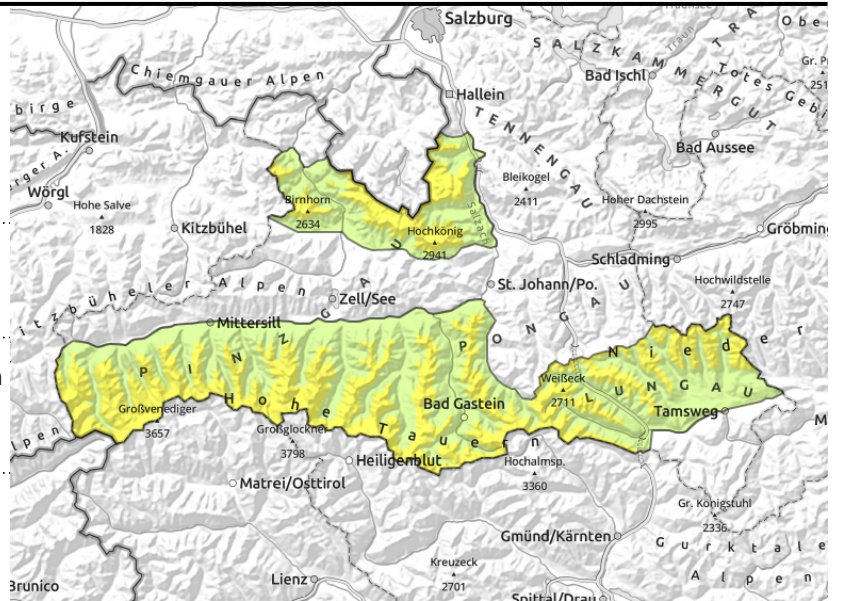
### Gefahrenstufen







### Exposition



**Großvenedigergruppe Nord, Glocknergruppe Nord, Loferer und Leoganger Steinberge, Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Ankogelgruppe, Muhr, Niedere Tauern Süd**



  spontane Lockerschneelawinen aus felsdurchsetztem Steilgelände

  aus extrem steilem Grasmattengelände und aus Felsplatten (unterhalb von 2500 m)

## Spontane Nass- und Gleitschneelawinen

Die Lawinengefahr ist oberhalb von 1400 m mäßig. Aus dem stark besonnten, felsdurchsetzten Steilgelände können kleine Lockerschneelawinen und aus sehr steilem Grasmattengelände auch Gleitschneelawinen (überwiegend Größe 1 und 2) spontan abgehen. Daneben kann in hohen/hochalpinen Lagen stellenweise Tribschnee als kleines (vereinzelt mittelgroßes) Schneebrett ausgelöst werden. Er liegt sowohl kammnah als auch kammfern, hinter Geländekanten und in Rinnen. Die meisten Gefahrenstellen befinden sich im von Nordwest über Nord bis Ost schauenden Steilgelände. Oberhalb von etwa 2400 m können schattseitig noch Schwachschichten im Altschnee mit großer Zusatzbelastung angesprochen werden und Lawinen dadurch in Einzelfällen auch groß werden.

## Schneedeckenaufbau

Auf eine bis in Höhen von 2000 bis 2300 m zumindest oberflächlich durch Regen angefeuchtete Altschneedecke fallen unter mäßigem Windeinfluss aus Nordwest 10 bis 20 cm Neuschnee, kleinräumig in den Hohen Tauern auch mehr. In mittleren Höhenlagen gibt es noch Regeneintrag. Hochalpin ist die Unterlage gesetzter Neuschnee, der zumindest schattseitig noch trocken ist. In den Hochlagen hat Wind aus West bis Nordwest kleinräumige Tribschneepakete gebildet. Unter den letzten beiden Neuschneeereignissen gibt es Harschkrusten, zu denen der Neuschnee schlecht bindet. Als Schwachschicht für Schneebrettlawinen kommen oberhalb etwa 2400 m neben überwehitem Neuschnee vor allem kantige Kristalle im Bereich von Krusten sowie Graupel in Frage. Unterhalb von etwa 2000 m wurde die Schneedecke schon mehrfach durchfeuchtet. Die Gleitschneeaktivität hat zuletzt wieder leicht zugenommen.

## Wetter

Die Nacht ist bewölkt mit Regen- und Schneeschauern, nur in den Nockbergen weitgehend trocken. Die Schneefallgrenze sinkt von etwa 1700 m am Abend gegen 1400 m in der Früh. Neuschneemenge: verbreitet 5 bis 15 cm, hochalpin in den Hohen Tauern auch 20 bis 30 cm möglich. Am Hauptkamm weht mäßiger Nordwestwind.

Am Dienstag bessern sich die Sichtverhältnisse tagsüber deutlich. Am Vormittag können Nebel und kurze Schauer die Sicht noch einschränken. Schneefallgrenze um 1500 m. Ab Mittag scheint

### Lawinprobleme



### Gefahrenstufen



### Exposition

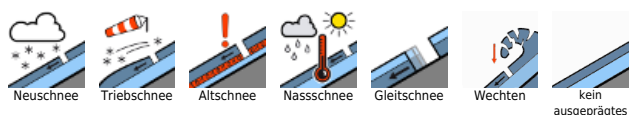


zumindest zeitweise die Sonne, die Sicht bessert sich. In 2000 m -3 bis +3 Grad, in 3000 m um -7 Grad. Der Nordwestwind weht mäßig stark.

### Tendenz

Am Mittwoch sehr sonnig, kaum Wind und frühlingshaft warm. Spontane Lockerschneelawinen des Neuschnees aus dem stark besonnten Steilgelände, kleinräumig störanfälliger Triebsschnee in den Kammlagen oberhalb etwa 2000 m. Die Gleitschneeaktivität dürfte vorerst erhöht bleiben.

#### Lawinenprobleme



#### Gefahrenstufen



#### Exposition



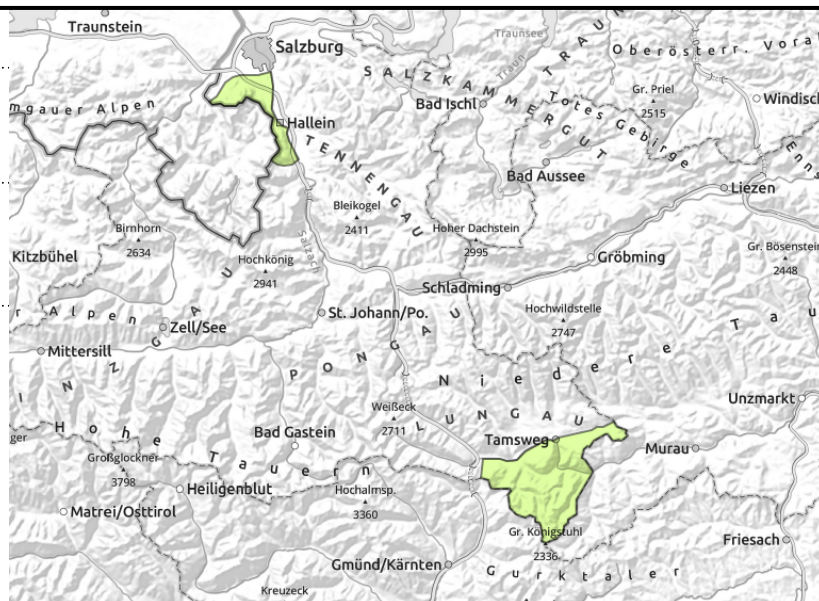
**Untersbergstock, Nockberge**



einzelne Gleitschneelawinen aus sehr steilen Grasmatten



hinter Geländekanten, dünne und kleinräumige Tribschneepakete in den Hochlagen



**Sonnig, windig und meist niederschlagsfrei**

Die Lawinengefahr ist gering. Aus dem Steilgelände können spontan kleine nasse Lockerschneelawinen und vereinzelt auch Gleitschneelawinen (überwiegend Größe 1 und 2) abgehen. Kleinräumige Tribschneeansammlungen können in den Hochlagen an wenigen Gefahrenstellen als kleines Schneebrett ausgelöst werden. Die Absturzgefahr ist höher einzustufen als die Verschüttungsgefahr. Geländefallen beachten!

**Schneedeckenaufbau**

Auf einer feuchten Altschneeoberfläche liegen in den höheren Lagen wenige Zentimeter feuchter Neuschnee, die kleinräumig von starkem Wind aus West bis Nordwest verfrachtet wurden. Die Verbindung zur Unterlage ist günstig. In mittleren Lagen wurde die Schneedecke bereits des Öfteren durchfeuchtet und ist sehr kompakt. Unterhalb von 1400 m liegt kaum noch Schnee. Die Gleitschneeaktivität nimmt leicht zu.

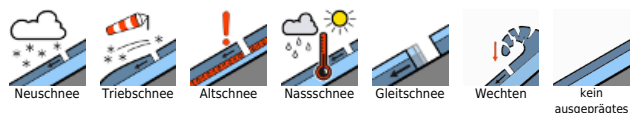
**Wetter**

Die Nacht ist bewölkt, bringt aber kaum Niederschlag. Es weht mäßiger Nordwestwind. Am Dienstag aufgelockert bewölkt und oft sonnig, allerdings recht windig. Der Nordwestwind weht mit 30 bis 40 km/h. Es bleibt weitgehend niederschlagsfrei. In 2000 m -2 bis +1 Grad.

**Tendenz**

Am Mittwoch sehr sonnig, kaum Wind und frühlingshaft warm. Nassschneeproblem, insbesondere auf sehr steilen Sonnseiten.

**Lawinprobleme**



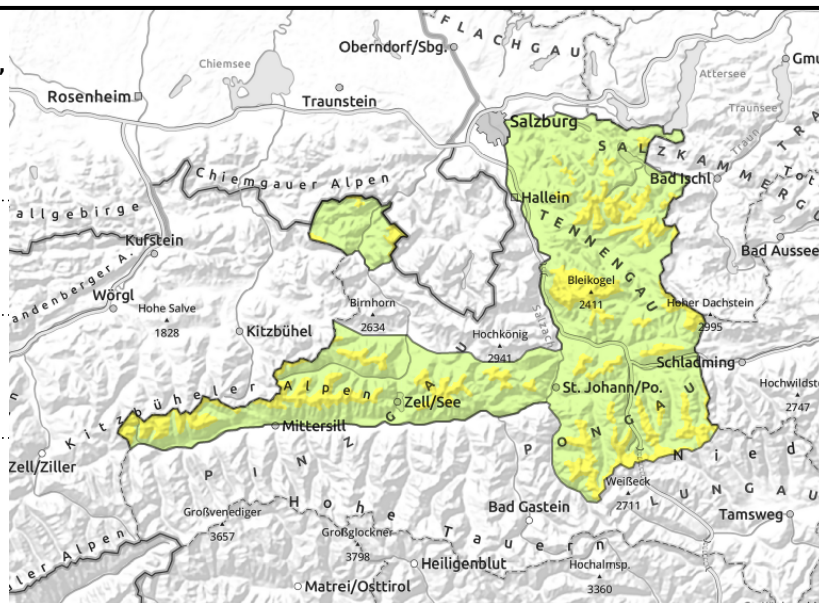
**Gefahrenstufen**



**Exposition**



**Oberpinzgauer Grasberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Tennengebirge, Gosaukamm, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe**



1400 m



aus extrem steilem  
Grasmattengelände



kammnah, dünne und  
kleinräumige  
Tribschneepakete

## Zunahme der Gleitschneeaktivität

Die Lawinengefahr ist oberhalb von 1400 m mäßig. Aus dem Steilgelände können Lockerschneelawinen und vereinzelt auch Gleitschneelawinen (überwiegend Größe 1 und 2) spontan abgehen. Daneben kann in den Hochlagen stellenweise Tribschnee als kleines (vereinzelt mittelgroßes) Schneebrett ausgelöst werden. Gefahrenstellen gibt es vor allem kammnah, hinter steilen Geländekanten und in Rinnen. Die meisten Gefahrenstellen befinden sich im von Nordwest über Nord bis Nordost schauenden Steilgelände.

## Schneedeckenaufbau

Auf eine bis in Höhen von 2000 bis 2300 m zumindest oberflächlich durch Regen angefeuchtete Altschneedecke fallen unter mäßigem Windeinfluss aus Nordwest 5 bis 15 cm Neuschnee. Die Verbindung des Neuschnees zur Unterlage wird in den Hochlagen mit zunehmender Höhe ungünstiger. In mittleren Höhenlagen belastet Regeneintrag die durchfeuchtete Schneedecke, unterhalb von 1400 m liegt nur noch wenig Schnee. Die Gleitschneeaktivität hat zuletzt wieder leicht zugenommen.

## Wetter

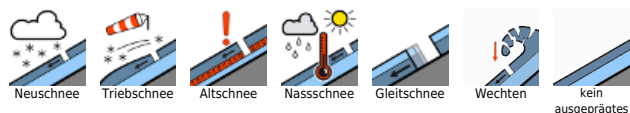
Die Nacht ist bewölkt mit Regen- und Schneeschauern. Die Schneefallgrenze sinkt von etwa 1700 m am Abend gegen 1400 m in der Früh. Neuschneemenge: 5 bis 15 cm. Am Hauptkamm und am Tennengebirge weht mäßig starker Nordwestwind.

Am Dienstag bessern sich die Sichtverhältnisse tagsüber deutlich. Am Vormittag können Nebel und kurze Schauer die Sicht noch einschränken. Schneefallgrenze um 1500 m. Ab Mittag scheint zumindest zeitweise die Sonne, die Sicht bessert sich. In 2000 m -3 bis +3 Grad, in 3000 m um -7 Grad. Der Nordwestwind weht mäßig stark.

## Tendenz

Am Mittwoch sehr sonnig, kaum Wind und frühlingshaft warm. Spontane Lockerschneelawinen des Neuschnees aus dem stark besonnten Steilgelände, kleinräumig störanfälliger Tribschnee in den Kammlagen oberhalb etwa 2000 m. Die Gleitschneeaktivität dürfte vorerst erhöht bleiben.

### Lawinenprobleme



### Gefahrenstufen



### Exposition

